

Was Dörfer brauchen, um zukunftsfähig zu sein?

Tagung Landgemeinden im Aufschwung

29. 02.2016 bis 01.03.2016 in Bad Alexandersbad

Moritz Kirchesch



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Referat 322
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume

Leitung

Themen

Landwirtschaft
und
Umwelt

Regional-
und
Dorfentwicklung

Medien

Newsletter

Web

Zeitschrift

Öffentlichkeitsarbeit

Organisation

Tagungen, Workshops, Messen

Haushalt, Berichtswesen

allgemeine Organisation



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Aufgaben der Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume

**Akteure schulen,
Handlungskompetenz steigern**

**Gute Praxisbeispiele und
Ideen finden und verbreiten**

**Erfahrungsaustausch
fördern, Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen**

Veranstaltungen

Medien

dvs*

**Informations-
angebot**

**Kommunikation
anregen, Angebote
anderer Akteure
bekannt machen**

Datenbanken

Netzwerk

**Akteure über Grenzen
hinweg verbinden,
Kooperationen anregen**

**Projekte und
Regionen beim Organisationsaufbau
unterstützen**



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Themen im Netzwerk



Thesen:

- ❖ Der Ausbau technischer Infrastruktur ist von eher untergeordneter Bedeutung.
- ❖ Die Förderung attraktiver und vitaler Ortskerne (Umgang mit Leerstand) ist wichtig.
- ❖ Begegnungsstrukturen müssen erhalten und die Identifikation mit dem Ort gefördert werden.
- ❖ Vereine und bürgerschaftliches Engagement müssen unterstützt und gefördert werden.



Der Ausbau technischer Infrastruktur wird überbewertet

- ❖ Insbesondere das Breitbandinternet weckt große Hoffnungen.
- ❖ IKT können Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge leisten.
- ❖ Z.B. kann es helfen Versorgungslücken abzudecken.
- ❖ Technische Infrastruktur ist die Basis, aber hält sie die Menschen im ländlichen Raum bzw. lockt diese an?
- ❖ Für das Wohlbefinden und die Wohnortwahl spielt der Internetanschluss keine übergeordnete Rolle, den gibt es in der Stadt auch.



Die Förderung attraktiver und vitaler Ortskerne ist wichtig

- ❖ In schrumpfenden Regionen ist Leerstand ein großes Problem.
- ❖ Negative Auswirkungen auf die Umgebung und den gesamten Ort.
- ❖ Schlechtes Zeichen an die Bevölkerung sich für die Zukunft des Ortes einzusetzen
- ❖ Förderung von Innenentwicklung
- ❖ Beispiel: Das Wallmeroder Modell/ Leerstandslotsen



Das Wallmeroder Modell

- ❖ 2004 Start der Aktion „Leben im Dorf – Leben mittendrin“, um dem zunehmenden Verfall und der Verödung der Ortskerne entgegenzuwirken.
- ❖ Zielsetzung: Bei der Baulandausweisung voll auf die Bremse und bei der Innenentwicklung voll aufs Gas.
- ❖ Finanzieller Anreiz zum Bau oder Erwerb von Gebäuden innerhalb der Ortskerne durch ein eigenes Förderprogramm der Verbandsgemeinde.
- ❖ Marketing: Menschen und insbesondere die jungen Menschen für ein Leben in der Ortsmitte zu begeistern.
- ❖ Realisierung von fast 200 Förderobjekten
- ❖ Gesamtwertschöpfung von rund 30 Millionen Euro



Begegnungsstrukturen müssen erhalten und die Identifikation mit dem Ort gefördert werden.

- ❖ Gesellschaftlicher und demografischer Wandel haben die gewachsenen Begegnungsstrukturen im Ort verändert.
- ❖ Mit der Schließung von Läden, Kneipen etc. gehen traditionelle Orte der Begegnung im Ort verloren.
- ❖ Begegnung ist die Voraussetzung für Kommunikation.
- ❖ Ohne Begegnung und Kommunikation schläft die Dorfgemeinschaft ein.
- ❖ Ohne diese Orte ist auch die Identifikation mit dem Ort schwierig.
- ❖ Beispiel: Qualifizierung von Jugendlichen zu Dorfraumpionieren, Mobiler Markt VG Wallmerod, Bänke (Vogelsberg).



Beispiel: Dorfraumpioniere

- ❖ Immer weniger Jugendliche interessieren sich in den letzten Jahren für ihren unmittelbaren Lebensraum Dorf.
- ❖ Ganztagschule lässt immer weniger Zeit für das Dorf übrig
- ❖ Folgen: ein Ort, der nicht mehr richtig erlebt wird, verliert seine Wertigkeit im Alltagsleben. Damit schwindet das Interesse, sich mit seinem Dorf intensiv auseinanderzusetzen, denn es spielt für die eigene Zukunftsplanung keine wichtige Rolle mehr.
- ❖ Begehungen, Bürgerdiskussionen mit dem Ziel: Das eigene Dorf als selbst-gestaltbaren Sozialraum erleben.



Vereine & bürgerschaftliches Engagement müssen unterstützt und gefördert werden.

- ❖ Vielerorts kämpfen Vereine ums Überleben.
- ❖ Eine gesunde Vereinsstruktur ist wichtige Grundlage für die Dorfgemeinschaft
- ❖ Die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ zeigen: Dörfer mit aktiven Vereinen sind erfolgreicher als andere.
- ❖ Es braucht immer jemanden, der sich kümmert (Dorfkümmerer?)
- ❖ Beispiel: Ausbildung von Dorfmoderatoren in Niedersachsen



Haben Sie noch Fragen?



Von Mele

Weitere Infos unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.